



NIEDERSCHRIFT

X/2023

über die am **Donnerstag, den 21. Dezember 2023 im** Sitzungszimmer abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19:00 Uhr | Ende: 22:25 Uhr

Bürgermeister Markus Peer als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Gebhard Schmiederer, Martin Nock, Mag. Alexander Dornauer, Andrea Eberle, Thomas Falger, Ing. Florian Kiechl, Ing. Alexander Zlotek, Mag. Christian Putzer, Johannes Wolf

Entschuldigt ferngeblieben: Rupert Oberhauser, Mario Jörg, Melanie Reimair

Ersatz: Birgit Hofer, Roland Oberprantacher, Maria Korin

Frau Vanessa Sturn BA, als Leiterin des Jugendzentrum Ampass

Zuhörer:innen: --

Schriftführer: Peter Huber

TAGESORDNUNG

1. Jugendzentrum Ampass – Vorstellung des JUZE-Konzeptes durch die Leiterin
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. IX/2023 vom 09.11.2023
3. Ankauf eines Smart-TV-Bildschirms für das Sitzungszimmer; Überschreitungsgenehmigung
4. Projekt „Mein Herztalbach“ – Vergabe an einen gemeinnützigen Wohnbauträger
5. Abschluss einer Vereinbarung zur Wasserlieferung mit der Gemeinde Aldrans
6. Volksschule: Übernahme der Kosten für den Schulschikurs-Transport 2024
7. Sanierung des Raumes für die Kinderbetreuung nach einem Wasserschaden; Genehmigung der Mehrkosten und Überschreitung
8. Änderung bzw. Aufhebung der Photovoltaik- und Solaranlagenförderung
9. Festsetzung des Voranschlages für das Jahr 2024 sowie des mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2025 – 2028
10. Subventionsansuchen

11. Subventionen für 2023
12. Personalangelegenheit
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Die Leiterin des Jugendzentrums Ampass, Frau Vanessa Sturn, stellt das Konzept für das Jugendzentrum vor. Das Konzept steht den Gemeinderät*innen digital und in gedruckter Form zur Verfügung.

Kurzzusammenfassung:

das JuZe wird sehr gut angenommen. Die Räumlichkeiten und die große Anzahl vorhandener Spiele werden von den Jugendlichen positiv gesehen. Auch das Beratungsangebot für Jugendliche wird zunehmend mehr genutzt. Es ist schön zu beobachten, dass sich die Jugendlichen zusehends mehr mit „ihrem“ Jugendzentrum identifizieren. Sehr gut angenommen werden auch diverse sportliche und bildungslastige Veranstaltungen und Vorträge.

Mittelfristig wäre eine zweite Jugendarbeiterin, ein zweiter Jugendarbeiter, oder auch eine ehrenamtliche Person wünschenswert; das würde der pädagogischen Arbeit sicher guttun, da eine Betreuerin nicht alles abdecken kann.

Zu Punkt 2.: Die Niederschrift Nr. IX/2023 vom 09.11.2023 wird vom Gemeinderat mit 9 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 3.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen den Ankauf eines Smart-TV-Bildschirms inklusive Zubehör für das Sitzungszimmer. Den Auftrag für Lieferung und Montage erhält die Firma HIFI – TV GANDL Ges.m.b.H. in 6060 Hall in Tirol, Speckbacherstraße 27, um den Betrag von € 3.108,33 o. MwSt. Die Bedeckung erfolgt aus diversen Ausgabeneinsparungen im HHJ. 2023.

Zu Punkt 4.: Nachstehende gemeinnützige Wohnbauträger wurden zur Angebotsabgabe für das Wohnbauprojekt „Mein Herztalbach“- Vergabe Baurecht eingeladen:

	Firmen	Adresse
1	Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes regGenmbH	Ing.-Etzel-Straße, 11 6020 Innsbruck
2	Neue Heimat Tirol, Gemeinnützige WohnungsGmbH	Gumpstraße 47, 6020 Innsbruck
3	TIGEWOSI Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs Ges.m.b.H.	Fürstenweg 27, 6020 Innsbruck
4	Wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H	Südtiroler Platz 8, 6020 Innsbruck

5	Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden	Siemensstraße 24a, 6063 Rum
---	--	--------------------------------

Die Firmen Neue Heimat Tirol und Firma Frieden haben nicht angeboten.

Das Bieterverfahren brachte nachstehendes Ergebnis:

WE	netto	St.	UST	brutto
Baurechtszins	6.633,00			
Miete	9,94	10,00%	0,99	10,93
Betriebskosten	1,96	10,00%	0,20	2,16
Heizkosten	0,70	20,00%	0,14	0,84
	12,60			13,93
PKW-Abstellplatz	112,19			
GHS	netto	St.	UST	brutto
Baurechtszins	6.040,00			
Miete	9,81	10,00%	0,98	10,79
Betriebskosten	1,61	10,00%	0,16	1,77
Heizkosten	0,40	20,00%	0,08	0,48
	11,82			13,04
PKW-Abstellplatz	20,00			
TIGEWOSI	netto	St.	UST	brutto
Baurechtszins	6.870,00			
Miete	7,51	10,00%	0,75	8,26
Betriebskosten	2,18	10,00%	0,22	2,40
Heizkosten	0,65	20,00%	0,13	0,78
	10,34			11,44
PKW-Abstellplatz	48,00			

In der Folge wurden mit den Firmen Einzelgespräche geführt. Die im Gespräch erwähnte Einräumung eines gegenseitigen Vorkaufsrechts, stellt für keinen der Anbieterinnen ein Problem dar. Die Firma TIGEWOSI ist klar als Billigstbieterin des Vergabeverfahrens hervorgegangen.

Diskussion und Wortmeldungen:

GR Mag. Christian Putzer: welche geringfügigen Adaptierungen in der Planung zur Nutzflächenoptimierung werden von der Firma TIGEWOSI angesprochen? Bgm. Peer: die Gangflächen könnten verkleinert werden, das brächte eine Erhöhung der Nutzflächen und folglich einen erhöhten Baurechtszins für die Gemeinde.

GR Ing. Alexander Zlotek: die Angebote wurden von ihm geprüft; GR Zlotek erklärt die Angebote; die Firma TIGEWOSI ist klar als Bestbieterin der Ausschreibung hervorgegangen.

GR Putzer: was wird unter einem Projektbeirat verstanden? GR Zlotek: gewisse Themen, wie z.B. Nutzfläche usw., müssen in einem dafür bestimmten Gremium abgestimmt werden. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass diese Arbeit vom Bauausschuss erledigt werden sollte, der schon bisher in dieser Sache tätig war.

GR Putzer: PV-Anlage ist im Angebot enthalten; ist da nur der Anschluss oder die gesamte Anlage mit Speicher gemeint? GR Zlotek: ein Speicher ist nicht dabei, weil nicht Basiskriterium für die WBF. Bei Interesse, könnte die Gemeinde eventuell überlegen, die PV-Anlage selbst zu errichten.

BgmStv. Johannes Wolf: übernimmt der Wohnbauträger alle der Gemeinde bisher angefallenen Kosten? – GR Zlotek bejaht dies.

GR Gebhard Schmiederer: ist den Wohnbauträgern bekannt, dass Starterwohnungen maximal für 3 Jahre vergeben werden dürfen? Bgm. bejaht, muss aber vom GR noch intern beschlossen werden. Putzer: kommt das in den Baurechtsvertrag oder wird das nach Fertigstellung in einem eigenen Vertrag geregelt? Zlotek: ist der Ansicht, dass alle relevanten Punkte zeitnah vertraglich geregelt werden müssen.

GR Christian Putzer: „optimierte Wärmedämm Anforderungen“ zur Vermeidung sommerlicher Überwärmung. Was bedeutet das? „Betonkernaktivierung“ o.ä.? – Zlotek: das Projekt wurde sehr detailliert, in Massivbauweise ausgeschrieben. Putzer: können zusätzliche Maßnahmen nachträglich geändert werden. Ist eine Betonkernaktivierung vorgesehen? – Zlotek: ist nicht vorgesehen; Schmiederer: derartige Zusatzmaßnahmen würden die Mieten erhöhen.

Putzer: die Ausstattung ist nicht enthalten, wer macht das? Zlotek: Möbel udgl. sind nicht enthalten, eingebaut sind lediglich die Nasszellen; wäre das seitens der Gemeinde gewünscht, muss das dem Wohnbauträger bekannt gegeben werden. Schmiederer: das ist ausschließlich Sache des Wohnbauträgers und nicht die der Gemeinde; der Gemeinde obliegt lediglich das Wohnungsvergaberecht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen, das Baurecht für die Errichtung der Wohnbebauung „my(herz)-talbach“ an den gemeinnützigen Wohnbauträger TIGEWOSI Tiroler Gemeinnütze Wohnungsbau- und Siedlungs Ges.m.b.H, in 6020 Innsbruck, Fürstenweg 27, auf Grund des schriftlichen Angebotes vom 24.11.2023 zu vergeben. (Baurechtszins jährlich (netto): € 6.870, Miete inkl. BK + HZ (inkl. MwSt.) € 11,44/m² PKW-Abstellplatz € 48,00.

Zu Punkt 5.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen mit der Gemeinde Aldrans, 6071 Aldrans, Dorf 34, eine Vereinbarung betreffend Wasserlieferung zur Versorgung der des „Stapfhofes“, Ebenwald 1 sowie des „Taxerhofes“, Ebenwald 2 aus der WVA Aldrans abzuschließen. Eckpunkte der Vereinbarung:

Vertragsdauer: ab Befüllung der Transportleitung, 25 Jahre mit einer automatischen Verlängerung um jeweils 10 Jahre
Gebühren: zwei Drittel des jeweils in Ampass gültigen Netto-Wasserbezugspreises

Kündigung: nach der Mindestvertragslaufzeit (25 Jahre) unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist

[Eine Abschrift der kompletten Vereinbarung wird dem Original der Niederschrift als integrierender Bestandteil angehängt]

Zu Punkt 6.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, die Kosten für die Schülerbeförderung zum Schulschikurs nach Tulfes in der Zeit vom 4. – 8. März 2024, in der Höhe von € 2.440 inkl. MwSt. zu übernehmen. Der Auftrag ergeht an den Billigstbieter, die Firma Ledermais GmbH in Schwaz.

Zu Punkt 7.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, die Kosten in der Höhe von € 4.644,01 o. MwSt. für die Sanierung des Aufenthaltsraumes durch die Fa. Leckoteck in 6150 Steinach am Brenner, Brennerstraße 74, nach einem Rohrbruch zu genehmigen. Die Bedeckung erfolgt aus diversen Ausgabeneinsparungen im HHJ. 2023.

Zu Punkt 8.: Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 1 Stimme bei einer Stimmenthaltung, die „Förderung von Photovoltaik- und thermischen Solaranlagen in der Gemeinde Ampass“ vom 09.03.2023 mit 31.12.2023 ersatzlos aufzuheben.

Begründung: im Jahr 2024 werden alternative Förderungen von diversen Stellen angeboten, welche zur Verbesserung für Förderwerber*innen führen.

Diskussion und Wortmeldungen:

BgmStv. Wolf Johannes: im Winter werden nicht mehr viele PV-Anlagen errichtet; zumindest bis zur Sitzung im Februar 2024 sollte zugewartet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt könnte dann auch ein neuer Vorschlag für eine Verordnung vorgelegt werden.

*) Gegenstimme BgmStv. Johannes Wolf/Begründung: die Förderung wurde auf Vorschlag des Ausschusses für Verkehr und Infrastruktur vom GR beschlossen und sollte auch von selbigem auf dessen Vorschlag, geändert, oder abgeschafft werden.

Zu Punkt 9.:

Beschluss:

Der vom Bürgermeister vorgelegte Entwurf des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2024 inklusive Beilagen und Dienstpostenplan, sowie der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2025 – 2028 wird vom Gemeinderat mit 13 gegen 0 Stimmen wie folgt festgesetzt:

<u>Ergebnishaushalt:</u>		
Summe Erträge:	€	5.694.300
Summe Aufwendungen:	€	5.652.700
Nettoergebnis (Saldo 0)	€	41.600
Entnahme von Haushaltsrücklagen	€	400.000
Zuweisungen an Haushaltsrücklagen	€	53.300
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€	388.300

Finanzierungshaushalt:**OPERATIVE GEBARUNG**

Summe Einzahlungen operative Gebarung	€	5.626.700
Summe Auszahlungen operative Gebarung	€	5.110.400
Geldfluss aus der operativen Gebarung (Saldo 1)	€	516.300

INVESTIVE GEBARUNG

Summe Einzahlungen investive Gebarung	€	225.400
Summe Auszahlung investive Gebarung	€	1.014.500
Geldfluss aus der investiven Gebarung	€	-789.100

Nettofinanzierungssaldo € **-272.800**

Schuldenstand:

Stand zum 31.12.2024 € 85.200

Rücklagen:

Stand zum 31.12.2023 € 1.878.500

Stand zum 31.12.2024 € 1.531.800

GR Mag. Christian Putzer: im Jahreslauf kommt es immer wieder zu Überschreitungen der Budgetposten; das deutet auf eine wenig budgetgenaue Erfüllung hin. Zukünftig sollte das Budget von einem Ausschuss, z.B. dem Überprüfungsausschuss, mitgestaltet werden; man kann für die jeweils nächsten vier Jahr genauer planen und führt das im Ergebnis zu einer besseren Budgeterfüllung.

Zu Punkt 10.:***Beschluss:***

Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 1 Stimme, der Musikkapelle Ampass im Jahr 2023 eine einmalige Subvention für drei Trachten in der Höhe von € 5.400, -- zu gewähren.

Diskussion und Wortmeldungen

Bgm. Markus Peer erläutert die angespannte finanzielle Situation der Musikkapelle. Die MK hat mit Schreiben vom 5.12.2023 ein Subventionsansuchen eingebracht und als Begründung den Ankauf von 6 Trachten um € 11.290, -- angeführt.

GR Ing. Florian Kiechl bezieht sich auf die finanziell angespannte Lage der MK und versucht, mit Verweis darauf, nicht Kassier der MK zu sein, das Zustandekommen der nicht unbeträchtlichen Ausgaben zu erklären.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Kosten für drei Trachten in der Höhe von € 5.400 zu übernehmen.

GR Christian Putzer: in Zukunft muss bei allen Ansuchen, ein ordentlicher Kassenbericht vorgelegt werden.

Zu Punkt 11.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen nachstehende Subventionen für das Jahr 2023:

Musikkapelle	€	676,60
Schützenkompanie	€	577,80
Trachtenverein Gamskogler	€	53,50
Volksbühne	€	481,50
Gesamt	€	1.789,40

Zu Punkt 12.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen Frau Daniela Aigner, wh. in Innsbruck, mit Wirkung vom 2.1.2024 als teilbeschäftigte Mitarbeiterin mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden, in der Finanzverwaltung anzustellen.

>Details und Sitzungsverlauf zu Personalangelegenheiten sind in einer nicht öffentlich einsehbaren Niederschrift protokolliert<

Zu Punkt 13.:

BgmStv. Johannes Wolf

Müllkübel bei Bushaltestelle

Wurden Müllkübel bei den Haltestellen aufgehängt? Bgm. Peer bestätigt die Bestellung der Behälter;

Eislaufplatz

Im Auftrag des für heute entschuldigtem GR Mario Jörg, ersucht BgmStv.Wolf, die Gemeindearbeiten mögen nächste Woche bei der Adaptierung des Eislaufplatzes helfen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass in den nächsten zwei Wochen die Arbeiter nur Rufbereitschaft haben. GR Gebhard Schmiederer erklärt, dass die Gemeindearbeiter ohnehin wissen, was zu tun ist.

Leinenzwang für Hunde in Ampass

Gibt es noch eine Leinenpflicht (Verordnung) in unserer Gemeinde? Der Bgm. erklärt, dass dieses Thema im Landespolizeigesetz erschöpfend geregelt ist; eine Leinenzwangverordnung der Gemeinde, für das Gemeindegebiet, ist zwar noch aufrecht, aber wirkungslos.

Schützengilde

BgmStv. Wolf besuchte vor einiger Zeit die Schützengilde in deren Vereinslokal bzw. im Schießstand und konnte positiv feststellen, dass das Angebot des Vereins von Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen wird.

Subvention an VKJ

Der Verein, sowie auch er haben sich erkundigt, bei welcher Stelle im Land, eine Subvention für den VKJ angesucht werden könnte. Leider gibt es dafür keine direkte Anlaufstelle mehr. BgmStv. Wolf betont, dass der Verein sehr aktiv ist und viel tut. Die Subvention für 2023 möge daher ehest bald überwiesen werden.

Der Bgm. ist der Meinung, dass in die Räumlichkeiten des VKJ in letzter Zeit viel investiert wurde und ziemliche Kosten entstanden. Eventuell könnte die Subvention ein wenig zur Kompensierung der Ausgaben beitragen.

GR Christian Putzer: von GR Rupert Oberhauser wurde einst ein Modell für die Abwicklung der Subventionsansuchen ausgearbeitet und angewandt; dieses Instrument sollte wiedereingeführt werden

(Der Gemeinderat gibt die Subvention für den VKJ zur Auszahlung frei!)

GR Mag. Christian Putzer:

Weihnachtsfeier

Wollte, dass auch Ersatzmitglieder die häufig zu den Sitzungen erscheinen, zur Weihnachtsfeier eingeladen werden. Der Bürgermeister teilte ihm dazu mit, dass er grundsätzlich keine Ersatzmitglieder einladen will. Eine Teilnahme wäre eventuell möglich, sollte ein Gemeinderatsmitglied für die Feier entschuldigt sein.

ANTRAG:

GR Mag. Christian Putzer bringt nachstehenden selbständigen Antrag ein:

Teilnehmer bei der Weihnachtsfeier:

Der GR möge beschließen zur jährlichen Weihnachtsfeier auch alle jene Ersatz-GR-Mitglieder einzuladen, welche an mindestens 50 % oder mehr der GR-Sitzungen im Jahr teilgenommen haben.

Der Bürgermeister erklärt, dass er persönlich überhaupt kein Problem damit hätte, Ersatzgemeinderät*innen zur Weihnachtsfeier einzuladen; das müsste aber der Gemeinderat generell so vorgeben; es ist allerdings zu bedenken, dass dann irgendwann sehr viele Personen zusammenkommen.

GRⁱⁿ Andrea Eberle

Schneeräumung

Am 1. Dez. hat es ca. um 17:00 Uhr stark zu schneien begonnen. Warum fuhr bis 24:00 Uhr kein Schneepflug am Mensweg? Bgm. Peer erklärt: die Räumzeiten sind genau getaktet um die Runden einzuhalten. Für eine Runde nimmt die Räumung ca. 4 Stunden in Anspruch. Das ist der Grund, warum jeweils erst ab 2:00 Uhr geräumt wird. Diese Logik erschließt sich für GRⁱⁿ Eberle nicht, zumal die Straße auch schon vor 2:00 Uhr frequentiert wird und bis zur Räumung, bei starken Schneefall zu viel Schnee anfällt.

GR Roland Oberprantacher: auch er zeigt sich verwundert, dass am Gröbentalweg zwischen 6:00 und 10:00 Uhr kein Pflug gefahren ist.

Projekt „my Herztalbach“

Bei der letzten Redaktionssitzung für das Ampasser Blatt'l wurden wir damit konfrontiert, dass das Projekt nunmehr „my herztalbach“ genannt wird. GRⁱⁿ Andrea Eberle wunderte sich über diese Namensgebung; es stellt sich die Frage, ob für ein Projekt in Tirol, bzw. in einem Dorf wie Ampass, keine deutsche Bezeichnung gefunden hätte werden können. Der Bgm. hat das als beschlossene Sache abgetan.

GR Thomas FalgerWasserableitung in den Bach

Fragt an, ob es möglich wäre den Herztalbach im Bereich der Brücke zum Gemeindezentrum auszubaggern um Entwässerungsrohre oberhalb des Bachlevels zu positionieren. Der Bgm. verweist diesbezüglich auf die Notwendigkeit einer wasserrechtlichen Bewilligung. Diese ist nicht leicht zu bekommen.

GRⁱⁿ Birgit HoferHundekotbehälter, Marterl und ähnliches

Oberhalb der Viertelsäule liegt ein Hundekotbehälter am Boden. Die 12. Kreuzwegstation zur Pestkapelle ist umgefallen. Am Ende der Reihenhauseanlage am Gröbentalweg liegt ein gefällter Baum direkt über den Wanderweg und macht das Passieren unmöglich; wer hat das verursacht? Der Bgm. berichtet, dass dort die Gemeindearbeiter zu Gange waren; er wird sich der Sache annehmen.

GR Mag. Alexander Dornauer:Bushaltestelle – Eindringen von Wasser

Bei der neuen Haltestelle am Kogl gelangt Oberflächenwasser in den Wartebereich – was kann man da machen? Der Bürgermeister wird die Verlegung einer Matte veranlassen.

Internetleitung am Kogl

Dornauer: wie sieht's mit der Internetleitung für den Kogl aus? – Bgm. Peer erklärt, dass die Firma IKB an der Sache dran ist.

GRⁱⁿ Maria Korin:Zufahrt Kirche - Regentrinnen beschädigt

Die Auskehren auf der Zufahrt zur Kirche wurden beschädigt; um weitere Beschädigungen hintanzuhalten, sollten diese zeitnah instandgesetzt werden.

Der Bürgermeister berichtet:

Ein vermeintlicher Rohrbruch an der neuen Wasserleitung im Bereich „Taxerhof“ entpuppte sich, als massiv austretendes Hangwasser unterhalb der Straße. Der Aufwand für die Behebung eines Rohrbruchs war leider umsonst.

GRⁱⁿ Andrea Eberle: verweist in diesem Zusammenhang auf die gefährliche Geländesituation oberhalb von Häusern im so genannten Höllgraben. Das Gebiet muss bei derartigen Regenfällen besonders beobachtet werden.

Bgm. Peer: unterhalb der Straße im Zimmertal ist ein Hang abgerutscht. Die Gefahrenstelle wurde mit dem Geologen besichtigt und in der Folge durch die Firma Berger+Brunner ein Belag zu Abdichtung aufgebracht. Wir haben den Hang mit einer Plane abgedeckt um das Eindringen von noch mehr Wasser zu verhindern.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)